

II-10728 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5398 1J

1990-04-11

A N F R A G E

der Abgeordneten Eigruber, Haigermoser  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Schreiben der Bundeskammer der gewerblichen  
Wirtschaft bezüglich der Überprüfung der Verbandsspanne

Im Rahmen des Milchwirtschaftsfonds wurde bekannt, daß im  
Jahre 1984 aufgrund eines Übereinkommens der Sozialpartner  
mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft eine  
Überprüfung von 8 Molkereiverbänden hinsichtlich der  
Angemessenheit der Verbandsspanne unternommen werden sollte.  
Für das Überprüfungssteam blieb es jedoch beim Versuch der  
Prüfung, da im Oktober 1984 das Bundesministerium für Land-  
und Forstwirtschaft von der Bundeskammer der gewerblichen  
Wirtschaft, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschafts-  
kammern Österreichs und vom Österreichischen Raiffeisenver-  
band Schreiben einlangten, die zum Inhalt hatten, daß es  
nicht notwendig sei, in sämtliche Bilanzen, sonstigen  
Erträgen, Revisionsberichten und verbundene Unternehmungen  
Einsicht zu nehmen.

Als Grund wurde angegeben, es würde für eine Untersuchung  
keine Veranlassung bestehen und überdies solle das Bundes-  
ministerium für Land- und Forstwirtschaft "seine Nase nicht  
in Dinge hineinstecken, die das Ministerium nichts angehen".  
Dadurch wurde eine genaue Überprüfung unmöglich gemacht.

Die unterfertigten Abgeordneten sind jedoch der Meinung, daß  
es sehrwohl zu einer Überprüfung führen muß, wenn der  
Verdacht der nicht korrekten Verwendung von Steuergeldern  
besteht, was besonders für die Konsumenten und Landwirte von  
Bedeutung ist.

Aus diesem Grund stellen die unterfertigten Abgeordneten an  
den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
folgende

**A n f r a g e :**

1. Ist Ihnen bekannt, wer diese Briefe geschrieben hat?
2. Wußte der Präsident der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft vom Inhalt dieses Briefes?
3. Hatten Sie als damaliger Generalsekretär des Wirtschaftsbundes von diesem Brief Kenntnis?
4. Das Aufdecken welcher Tatsachen sollte durch dieses Schreiben verhindert werden?